

FRE 1. JUN 19.30 **ERÖFFNUNG**
Wir laden Sie und Ihre Begleitung herzlich ein
Mit Festvortrag
von Prälat Harald Stumpf, Heilbronn

Um Anmeldung bis zum 29. Mai unter
gudrun.mueller@deutschordensmuseum.de
wird gebeten.



Szenen mit Egli-Figuren von Marianne Erber ergänzen die Ausstellung.
Hier Martin Luther und Katharina von Bora

WORKSHOP FÜR KINDER (8-12 JAHRE)
“Gegen die Angst. Für die Freiheit” -
Martin Luther und die Reformation
Mit Renate Kunze und Tillmann Zeller
Dauer: 1-1,5 Stunden
Kosten: 35,- Euro (bis 10 Kinder),
3,50 Euro pro Kind (ab 10 Kinder)
Terminvereinbarung unter Tel. 07931/52212

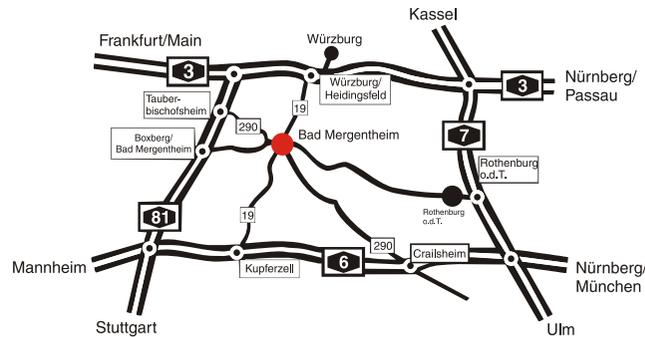
FÜHRUNGEN

Mit Björn Küppers
Samstag, 3. Juni, 14.30 Uhr
Dienstag, 31. Oktober, 14.30 Uhr
Samstag, 25. November, 14.30 Uhr
Führungen sind auch nach Vereinbarung zu buchen.

Zum Lutherjahr 2017:
“Reformations-Störer”
in Museum und Schlosskirche
Die Auswirkungen der Reformation

2. Juni - 30. November 2017

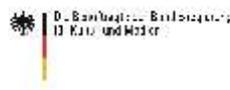
Anfahrt:



Die Ausstellung ist eine Kooperation
von Deutschordensmuseum und Evangelischer Kirchengemeinde



Zur Tafelschau “Reformation im östlichen Europa -
Polen-Litauen und Preußenland”



Eintrittsermäßigung
für Bahnkunden



Westfrankenbahn

Deutschordensmuseum
Schloß 16
97980 Bad Mergentheim
Tel 07931/52212
Fax 07931/52669
www.deutschordensmuseum.de

Öffnungszeiten
Di - So 10.30 - 17 Uhr
ab November:
Di - Sa 14 - 17 Uhr
So 10.30 - 17 Uhr
Das Museum ist barrierefrei



An die herren
Deutschs Ordens
das sie falsche keuscheyt meyden vnd
zur rechten ehlichen keuscheye
greysffen Ermannung.



Martinus Luther.

Wittenberg.
1423.



“Reformations-Störer”
Deutschordensmuseum und
Schlosskirche Bad Mergentheim

Zum Lutherjahr 2017:
 “Reformations-Störer”
 in Museum und Schlosskirche
 Die Auswirkungen der Reformation

Eine Kooperation von Deutschordensmuseum
 und Evangelischer Kirchengemeinde Bad Mergentheim



Herr Christ, der einig Gottes Sohn
 im Erfurter Enchiridion (Handbüchlein),
 gedruckt 1524
 Text von Elisabeth Cruciger

Der Deutsche Orden ist nicht nur durch die **Sendschrift Luthers** “An die Herrn Deutschs Ordens das sie falsche keuscheyt meyden und zur rechten ehelichen keuscheyt greyffen Ermanung”, die im Original im Deutschordensmuseum präsentiert wird, von der Reformation betroffen, sondern viel grundlegender: der **Deutschordensstaat Preußen** ist der erste Staat überhaupt, der wegen der Reformation säkularisiert wurde, und ohne diese Entwicklung wäre Mergentheim nie **Hauptsitz des Hochmeisters und Zentrale des Deutschen Ordens** geworden.



Hochmeister Albrecht von Brandenburg-Ansbach,
 Reproduktion nach dem Gemälde im Heilsbronner Münster
 Foto: Foto Besserer, Lauda-Königshofen

Auch die Verwerfungen des Bauernkrieges, wodurch der Sitz des Deutschmeisters von der Burg Horneck am Neckar nach Mergentheim kam, spielen mit hinein.

Schließlich etablierte sich im Deutschen Orden eine in der neuzeitlichen Reichsgeschichte einzigartige **Trikonfessionalität**: Katholiken, Lutheraner und Reformierte gehörten bis zum Ende des Reiches 1806/09 gleichberechtigt dem Orden an.

Alle diese interessanten Entwicklungen kann man im Deutschordensmuseum und in der Schlosskirche finden: im Reformationsjahr wird mit “Reformations-Störern” auf diese Episoden hingewiesen. Sie befassen sich mit **Auswirkungen der Reformation** wie dem Bauernkrieg und der Reformation in Preußen und Livland, mit dem Dreißigjährigen Krieg sowie der Napoleonischen Zeit.

Auch Persönlichkeiten wie die Heilige Elisabeth von Thüringen, die evangelische **Dichterin Elisabeth Cruciger** im 16. Jahrhundert und Eduard Mörike finden Berücksichtigung. Die Geschichte der **Schlosskirche**, seit 1817 von der Evangelischen Gemeinde genutzt und die von Luther entwickelte Deutsche Messe bilden einen weiteren Themenkomplex.



Schlosskirche
 Foto: Foto Besserer, Lauda-Königshofen

Die Tafelschau **“Reformation im östlichen Europa - Polen-Litauen und Preußenland”**, die vom Deutschen Kulturforum östliches Europa erarbeitet wurde, ergänzt die Sonderausstellung um eine tiefergehende Beschreibung des Verlaufs der Reformation im ehemaligen Ordensland Preußen und im gesamten Gebiet des damaligen polnisch-litauischen Staatsverbands bis in die Moderne hinein.